



Vorwort

Die Tagung „Klöster und Inschriften – Glaubenszeugnisse gestickt, gemalt, gehauen, graviert“ fand unmittelbar nach Erscheinen des von Sabine Wehking bearbeiteten Bandes „Die Inschriften der Lüneburger Klöster – Ebstorf, Isenhagen, Lüne, Medingen, Walsrode, Wienhausen“ am 30. Oktober 2009 im Kloster Lüne statt. Im Rahmen dieser Tagung sollten die Forschungserträge dieses Inschriftenbandes in einen größeren Rahmen eingeordnet werden. Dafür war zunächst der Blick über die Lüneburger Klöster hinaus auf die Inschriftenbestände in Klöstern anderer Regionen zu lenken. Für eine nähere Untersuchung empfahlen sich zudem die erbaulichen Inschriften aus der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts, die sich während der Bearbeitung als ein Spezifikum des Inschriftenbandes Lüneburger Klöster erwiesen hatten, sowie die verschiedenen Erscheinungsformen von Grabdenkmälern und Grabinschriften im klösterlichen Kontext.

Die Tagung wurde ermöglicht durch eine großzügige Finanzierung der Klosterkammer Hannover, die auch den Druck dieses Bandes maßgeblich mitfinanziert hat. Alle Referenten haben sich der Mühe unterzogen, ihren Vortrag für die Publikation im vorliegenden Band noch einmal durchzusehen und Abbildungen zusammenzustellen. Der für die Tagung ursprünglich vorgesehene Vortrag von Inga Finck über die Inschriften des Klosters Möllenbeck mußte seinerzeit kurzfristig ausfallen, wurde aber für den Druck nachgereicht. Die redaktionellen Arbeiten erfolgten unter maßgeblicher Mitarbeit von Katharina Ulrike Mersch, die auch das Register zusammengestellt und eine Einordnung der Vorträge in die aktuelle Klosterforschung beigetragen hat. In bewährt guter Zusammenarbeit hat der Reichert Verlag Wiesbaden auch diesen Tagungsband in sein Verlagsprogramm aufgenommen und mit großer verlegerischer Sorgfalt betreut. Allen Genannten gilt unser Dank.

Das durch lange Kontinuität geprägte Interesse an der eigenen Geschichte und die herzliche Gastfreundschaft in den Lüneburger Klöstern haben der Tagung eine ganz besondere Atmosphäre von engagierter, intensiver Diskussion und lebendiger Begegnung vermittelt. Dafür danken wir der Äbtissin des Klosters Lüne, Reinhild Freifrau von der Goltz, den Konventualinnen sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Klosters sehr herzlich.

Göttingen, im August 2010

Die Herausgeber

Tagungsprogramm

Freitag, 30. Oktober 2009

09:00 Uhr Begrüßung

Klöster und Inschriften

09:10 Uhr Moderation: RÜDIGER FUCHS (Mainz)
Inschriftenbestände in österreichischen Klöstern
ANDREAS ZAJIC (Wien)

09:40 Uhr Die Inschriften des Stifts Essen
SONJA HERMANN (Bonn)

10:10 Uhr Begräbnisformen in Trier – St. Maximin im frühen Mittelalter
RÜDIGER FUCHS (Mainz)

Nachreformatorische Erbauungsliteratur und ihre inschriftliche Rezeption

11:30 Uhr Moderation: CHRISTINE WULF (Göttingen)
Zur protestantischen Erbauungsliteratur im 16. und 17. Jahrhundert
UTE MENNECKE (Bonn)

12:00 Uhr Erbauliche Inschriften und Erbauungsliteratur in den Lüneburger Klöstern
KATHARINA TALKNER (Hannover)

14:00 Uhr Führung durch das Kloster Lüne, JENS-UWE BRINKMANN (Lüneburg)

Begrabensein im Kloster

15:00 Uhr Moderation: CHRISTINE MAGIN (Greifswald)
Klösterliche Begräbnisformen im Mittelalter und in der frühen Neuzeit – Forschungsergebnisse und Fragen
CHRISTINE MAGIN (Greifswald)

Grabinschriften in den Lüneburger Klöstern
SABINE WEHKING, Göttingen

Die Grabplatten des Klosters „Zum Heiligen Kreuz“ in Rostock
WOLFGANG ERIC WAGNER (Rostock)

Tagungsprogramm

Zwei Begräbnispläne des 17. und 18. Jahrhunderts aus dem Kloster
Lüne

WOLFGANG BRANDIS (Klosterarchive, Wienhausen)

Die Grabplatten des Klosters Disibodenberg

EBERHARD NIKITSCH (Mainz)

